

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

An die Bewohner von Frankenberg und dessen Umgebung.

Wenig Menschen nur haben ein langes reiches Leben hindurch so nachhaltig und erfolgreich auf die geistige Förderung der Menschheit zu wirken vermocht, wie **Alexander von Humboldt**, der große Reisende, der geniale Forscher, der unermüdete Förderer wissenschaftlicher Arbeiten Anderer. Er hat durch eigene Thätigkeit und durch verständnißvolle Anregung am meisten zur genaueren Erkenntniß unserer Erde und der an und auf ihr vorgehenden Naturvorgänge beigetragen. Ihm verdanken ganze Wissenszweige ihre Entstehung.

Das deutsche Volk darf nicht bloß darauf stolz sein, **Alexander von Humboldt** den Seinen nennen zu können. Er war es auch, welcher zu unserer Zeit am erfolgreichsten deutsche Wissenschaft im Auslande durch seine persönliche Vertretung zur Anerkennung zu bringen wußte. Am 14. September d. J. werden es hundert Jahre, daß **Alexander von Humboldt** geboren wurde. Wird auch sein Gedächtniß dankbar fortleben im Herzen aller derer, welche die geistige Blüthe und die davon abhängenden materiellen Fortschritte unseres Jahrhunderts gern auf ihre Urheber zurückverfolgen, so entspricht doch gewiß der Gedanke, ihm ein Denkmal zu setzen, dem allgemeinen Wunsche seiner zahlreichen Verehrer.

Das hier zusammengetretene provisorische Comité hat das Bestreben, diese Absicht in zweifacher des edlen Mannes und unserer Stadt gleichwürdiger Weise zu erreichen, einmal durch Aufbringen eines Beitrages zu dem in Berlin zu errichtenden **Humboldt-Denkmal**, dann aber insbesondere durch Gründung einer **Humboldt-Stiftung** und eines **Humboldt-Vereins**; erstere mit dem Zweck, den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Schule zu fördern durch Vertheilung von Prämien an Schulkinder, Vertheilung zweckmäßiger Bücher, Beschaffung von Apparaten für den naturwissenschaftlichen Unterricht und event. Unterstützung für naturwissenschaftliche Excursionen, letzteren mit der Tendenz, naturwissenschaftliche Kenntnisse im Allgemeinen zu verbreiten und zu diesem Behufe populäre Vorträge zu veranstalten.

Der Beitrag zum Humboldt-Denkmal und die Mittel zur Humboldt-Stiftung sollen durch Eintrittsgelder aufgebracht werden, welche von den Besuchern der in Aussicht genommenen Vorträge zu erheben sind.

Zur Eröffnung der Thätigkeit des zu gründenden Vereins ist für den 14. September d. J. eine **Humboldtfeier** in Aussicht genommen, für welche ein einfaches aber der Sache angemessenes Programm vorläufig entworfen wurde.

Wir laden nun alle diejenigen, gleichviel, welchem Stande sie angehören, ein, welche sich für Förderung der wissenschaftlichen Bildung im Allgemeinen und für **Humboldt** und seine Verdienste speciell interessieren, sich zur Constatuirung des zu gründenden Humboldt-Vereins

am **Sonnabend, den 4. September, Abends 8 Uhr**

im Saale des Gasthofs zum schwarzen Roß dahier einzufinden und hoffen, daß eine recht zahlreiche Betheiligung Zeugniß gebe von dem Geiste der Intelligenz und des Fortschritts, dessen sich unsere Stadt bei ähnlichen Gelegenheiten stets zu rühmen hatte.

Frankenberg, den 20. August 1869.

Das provisorische Comité.

Stadtgutsbesitzer **Friedrich Anke**. Referendar **Dr. Fischer**. Schuldirektor **Herrnsdorf**. **Dr. Meding**. **Franz Pilz**.
Otto Hopberg jun. **Robert Schiebler**. Director **W. Uhland**.

Bekanntmachung.

Zufolge Vortrags und Registratur vom 14. August dieses Jahres ist heute das Ausscheiden Herrn **Otto Gustav Werner's** auf dem für die Firma: „**Gebrüder Werner** in Frankenberg“ bestehenden Folium 84 des Handelsregisters für den hiesigen Gerichtsamtsbezirk verlautbart worden.

Königliches Gerichtsamt Frankenberg, am 25. August 1869.
Wiegand.

Vertliches.

Frankenberg, 27. August. Mit dem morgenden Tage werden es 25 Jahre, daß in unserer Stadt die Turnerei eingeführt wurde. In einer von einigen zum Theil noch jetzt hier wohnenden und viel verdient gewordenen Männern am 27. August 1844 nach dem „**Hammer**“ ausgeschriebenen Versammlung gründete man den ersten Turnverein, der in Folge der Betheiligung seiner Mitglieder an den Ereignissen des sturmbelegten Jahres 1849 in trüber Zeit vollständig aufgelöst wurde. Schon aber hatte die durch ihn zuerst gestreute Saat guten Boden gefunden, das junge edle Reis der deutschen Turnkunst Wurzel gefaßt. Der jetzt hier bestehende Turnverein setzte das Werk fort und erlangte nach jahrelanger ruhiger Thätigkeit auch die Anerkennung der Bürgerschaft und der städtischen Behörden, die durch redliches Verfolgen der Zwecke der Turnvereine zu erhalten er bestrebt ist und hoffentlich auch stets bleiben wird. Zur Erinnerung an den Tag nun, an welchem vor

25 Jahren die Turnerei hier Eingang fand, veranstaltet der Verein morgen Abend im Saale des Webermeisterhauses eine erweiterte Versammlung mit anschließendem Commerc, zu welcher besonders die noch hier weilenden Gründer des ersten Vereins, wie dessen Mitglieder und sonstige Freunde der Turnerei eingeladen sind. Nach dem Verlaufe früherer derartiger Festlichkeiten im Vereine läßt sich so eine einfache aber angemessene Feier erwarten.

Frankenberg, 27. August. Entgegen unserer gestrigen Mittheilung, wornach das Material an der Unglücksstelle bei Langebrück in gutem Zustande gewesen sein soll, entnehmen wir einem heute uns freundlichst mitgetheilten Privatbriefe eines Sachverständigen, daß an der fraglichen Stelle die Schwellen angefault und „weich wie Pfefferkuchen“ gewesen sind, sonach das betreffende Aufsichtspersonal eine schwere Schuld treffen würde. Sehr mangelhaft ist nach derselben Quelle auch die Herbeischaffung von Hülfspersonal gewesen, welche trotz der Nähe Dresdens stundenlang verzögert wurde.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis findet die Mitfeier des Konstitutionsfestes statt. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Körner über Luc. 17, 11—19; Nachmittags Herr Dial. Ksch über Jac. 1, 5—6.
 Freitags, den 3. September, früh 8 Uhr wird Wochenkommunion gehalten. Die Beichtrede hält Herr Archidia. Schell.

Geborene:

Friedrich August Hofmann's, Webers h., S. — Karl Wilhelm Falck's, B. u. Webermstr. h., S. — Georg Egger's, B. u. Photographen h., T. — Friedrich August Eichler's, B. u. Fabrikanten h., T. — Friedrich Moritz Richter's, Dekonomen h., T. — Karl Heinrich Pelz's, B. u. Webers h., T. — Karl Wilhelm Bergell's, Handarb. h., T. — Friedrich August Barthel's, B. u. Webers h., T. — Karl Friedrich Franke's, Walkers in Gunnersdorf, S. — Friedrich Hermann Berthold's, B. u. Zimmermanns h., S. — Gottlieb Schneider's, Ziegelbrenners in Gunnersdorf, T. — Bruno Heinrich Knackfuß's, B. u. Apothekers h., T.

Getraute:

Die erste Nachricht in voriger Nr. muß lauten: Ernst Julius Rudolph, Weber h., Juv., mit Jgfr. Amalie Auguste Uhlmann v. h.

Gestorbene:

Gottfried Müller's, Webers h., T., 5 J. 4 M. 19 T., an Lungenentzündung. — Karl Heinrich Berthold's, B.

Zwischen.